

# Falschen Eindruck erweckt

**Windkraft in Borchten:** Westfalenwind bezieht Stellung zu der Behauptung, dass eine breite Mehrheit der Bürger weitere Windräder ablehnt

■ **Borchten.** In der Öffentlichkeit entsteht ein falscher Eindruck – auch in Borchten gibt es eine breite Mehrheit für die Energiewende, teilt die Westfalenwind GmbH in einer Presseerklärung mit.

Der in der Öffentlichkeit auch durch Presseveröffentlichungen vermittelte Eindruck, die Mehrheit der Bevölkerung in Borchten sei gegen weitere Windräder, sei falsch, heißt es weiter.

Dazu stellt Westfalenwind fest, dass sie selbst nur Anträge für Windkraftanlagen bei Etteln gestellt habe. In Dörenhagen sei das Unternehmen nicht tätig. Dort hätten ortsansässige Landwirte entsprechende Anträge gestellt.

Wenn sich jetzt Borchens Bürgermeister Allerdissen über

600 eingegangene Einwendungen freue, dann lasse das keinen Rückschluss über die Stimmung in der Gesamtbevölkerung zu.

Der Bürgermeister selbst, seine SPD und auch CDU-Ratsleute hätten in Vereinen und bei Versammlungen aktiv mit fertig vorformulierten Einwendungen um Unterschriften geworben.

Dabei habe die Borchener SPD auch eine Beispielsammlung mit Gründen für einen Widerspruch online gestellt, in dem mehrfach der Begriff „Sauerland“ auftauche. Ganz offensichtlich habe die SPD den Text von einer Bürgerinitiative aus dem Sauerland abgeschrieben.

Dass der Westfalenwind GmbH in einem Medium jetzt

„Überheblichkeit“ und eine „Machtprobe mit der Verwaltung“ unterstellt werde, weil nicht direkt der Klageweg beschritten werde, sei sachlich falsch. „Um eventuell Klagen zu können, müssen wir zunächst mal Anträge stellen. Würden diese abgewiesen, erst dann wäre der Weg frei, dagegen vor Gericht zu ziehen“, erklärt Geschäftsführer Johannes Lackmann.

Zu der von einem anderen Betreiber angestregten Klage gegen den Borchener Flächennutzungsplan samt seiner 100-Meter-Höhenbegrenzung sei es überhaupt nur gekommen, weil die Borchener Politik sich einer angemessenen Neuplanung verweigert habe, so die Pressemitteilung.

Jetzt den Eindruck zu ver-

mitteln, zum Beispiel ganz Etteln sei gegen weitere Windräder, sei falsch. Westfalenwind habe mit 60 Eigentümern und deren Familien Pachtverträge über insgesamt fast 580 Hektar Fläche abgeschlossen.

Neben diesen gebe es in Borchten viele weitere Windkraftbefürworter. Allerdings hielten sich etliche Bürger und Betreiber bewusst damit zurück, in der Öffentlichkeit Stellung zu nehmen.

„Ich habe schon Anrufe von gestandenen Dörenhagener Bürgern bekommen, die sich bei mir dafür entschuldigen, dass sie sich wegen des autoritären Führungsstils des Bürgermeisters nicht trauen, ihre Meinung zu sagen“, so Lackmann.